Bull. Soc. Nat. luxemb., 95 (1994) p. 347-348

Nachweis von *Velleius dilatatus* Fabricius, 1787 in Luxemburg (Coleoptera, Staphylinidae)

von

Roland PROESS [1])

Abstract: In autumn 1993 the staphylinid beetle *Velleius dilatatus* Fabricius 1787 was found in the western part of Luxembourg. This is the second record of the species for Luxembourg.

Am 30. Oktober 1993 wurden im Eischtal zwischen Septfontaines und Hobscheid (UTM: 31UGR1207) in einem Hornissennest (*Vespa crabro* L.) eine Imago und 26 Larven des Kurzflüglers *Velleius dilatatus* gefunden. Ein Belegexemplar befindet sich in der Sammlung C. Braunert in Gonderingen.

Die Fundstelle befand sich in einem aus Holz gebauten Hornissenkasten welcher in etwa 3 m Höhe am Ostrand eines Fichtenforstes angebracht war. Interessant zu erwähnen ist, daß es sich bei dem im Kasten angelegten Hornissennest um ein sogenanntes Filialnest handelte: Der Kasten wurde nicht wie üblich im Frühjahr von einer einzelnen Königin besiedelt sonderen Anfang Juli (2.7.93) von einem ganzen Volk, das aus einer anderen, zu eng gewordenen, Behausung umzog. Bereits 1992 konnte diese Filialnestgründung in dem selben Kasten beobachtet werden, damals erschienen die ersten Arbeiterinnen am 26. Juni.

Käfer und Larven hielten sich im Abfall im unteren Bereich des Kastens auf. Dieser Abfall besteht vor allem aus Nahrungsresten und Exkrementen der Hornissen und wird von Fliegenlarven besiedelt.

Horion (1965) zufolge ernähren sich Larven und Imagos von *V. dilatatus* rein karnivor von diesen Fliegenlarven, es handelt sich also nicht um einen Hornissenparasiten. Der Käfer überwintert als Larve und verpuppt sich im Frühjahr, nach etwa 4-6 Wochen Puppenruhe schlüpfen ab Mitte Mai die Imagos die meist nur bis Anfang September leben.

Die meisten Autoren (Freude & al. 1964, Horion 1965, Jacobs & Renner 1988, Koch 1989) erwähnen *V. dilatatus* nur als Untermieter in Hornissennestern. Lediglich Kemper & Döhring (1967) zufolge kommt die Art auch in den Nestern der Gemeinen Wespe (*Paravespula vulgaris* L.) vor.

Bei dem Fundbiotop handelt es sich um ein knapp 2 ha großes Gelände mit Grünland (Mähwiese), Brachland, Teichen, Hochstaudenfluren, Gebüschen sowie einem knapp 10 Jahre alten Mischwald. Das Gebiet liegt in einer Meereshöhe von

[1]) 6, rue Gustave-Kahnt, L-1851 Luxembourg.

265 m unmittelbar am Ufer der Eisch und ist von Wald (Fichtenforste und Buchenwälder) umgeben.

In Luxemburg wurden bislang nur zwei Exemplare von *V. dilatatus* gefunden, welche sich in der Sammlung V. Ferrant im Naturhistorischen Museum in Luxemburg befinden und in Greiveldingen an der Mosel gefangen wurden (Anfang des 20. Jahrhunderts, ohne genaue Jahresangabe).

Drugmand (schrift. Mitt. 1994) bezeichnet die Art in Belgien als ziemlich häufig, sie wird aber wegen ihrer speziellen Lebensweise nur selten gefunden (die Suche in noch bewohnten Hornissennestern kann leicht zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden). Die Ausbreitung der Hornisse in Belgien in den letzten Jahren könnte auch zu einer Ausbreitung von *V. dilatatus* geführt haben.

Horion (1965) zufolge kommt *V. dilatatus* in ganz Deutschland vor, im allgemeinen aber nur sehr lokal und selten.

Insgesamt dürfte die Art oft übersehen werden und häufiger sein als allgemein bekannt.

Danksagung

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken bei Herrn C. Braunert für die Überprüfung der Bestimmung und für Literaturhinweise sowie bei Herrn D. Drugmand für Hinweise zur Verbreitung der Art.

Literatur

Freude, H., K. Harde & G. Lohse, 1964. - Die Käfer Mitteleuropas Band 4 Staphylinidae I. - Goecke & Evers, Krefeld, 264 S.

Horion, A., 1965. - Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band X, Staphylinidae, 2. Teil. - Überlingen am Bodensee, A. Feyel, 335 S.

Jacobs, W. & M. Renner, 1988. - Biologie und Ökologie der Insekten - Gustav Fischer, Stuttgart, 690 S.

Kemper, H. & E. Döhring, 1967. - Die sozialen Faltenwespen Mitteleuropas. - Parey, Berlin, 180 S.

Koch, K., 1989. - Die Käfer Mitteleuropas Ökologie Band 1. - Goecke & Evers, Krefeld, 440 S.